

Miscellanea

Datenbank Farbmusterbücher der TU Dresden

Rezepturen und Herstellerinformationen zu Farbstoffen online über Sachsen.digital verfügbar

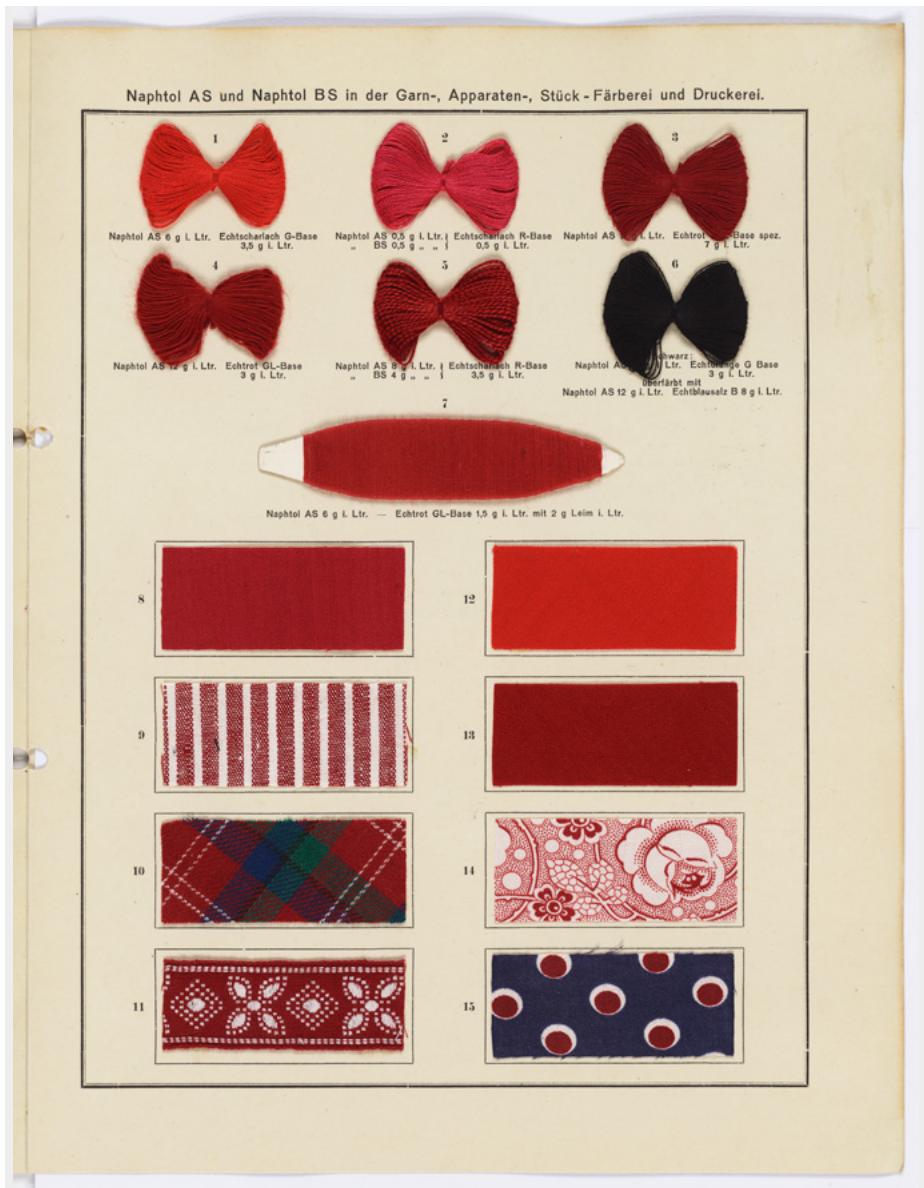
Regina Klee, Jörg Zaun

Als eine der bedeutendsten Sammlungen der TU Dresden beherbergt die Farbstoffsammlung über 1.500 Naturfarbstoffe aus pflanzlichen und tierischen Quellen, über 20.000 nach ihrer chemischen Struktur geordnete Handelsmuster synthetischer Farbstoffe von mehr als 80 Herstellern sowie über 2.500 Farbmusterbücher und Farbmusterkarten. Die ältesten Farbstoffproben stammen aus der Zeit um 1830, andere Proben von der Weltausstellung 1851. Die wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts kann in den seit 1890 auf-

bewahrten Abschlussarbeiten samt den dazu hergestellten Präparaten nachvollzogen werden. Bis heute befindet sich die Sammlung in den 1926 bezogenen Sammlungsräumen im König-Bau, an die sich ein farbenchemisches Labor und der historische Hörsaal anschließen. 2023 würdigte die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) den König-Bau durch die Verleihung des Titels „Historische Stätte der Chemie“ als Ort von geschichtlichem Rang.



1 Farbstoffe und Farbmusterbücher aus der Farbstoffsammlung der TU Dresden



2 Einzelblatt aus dem Farbmusterbuch



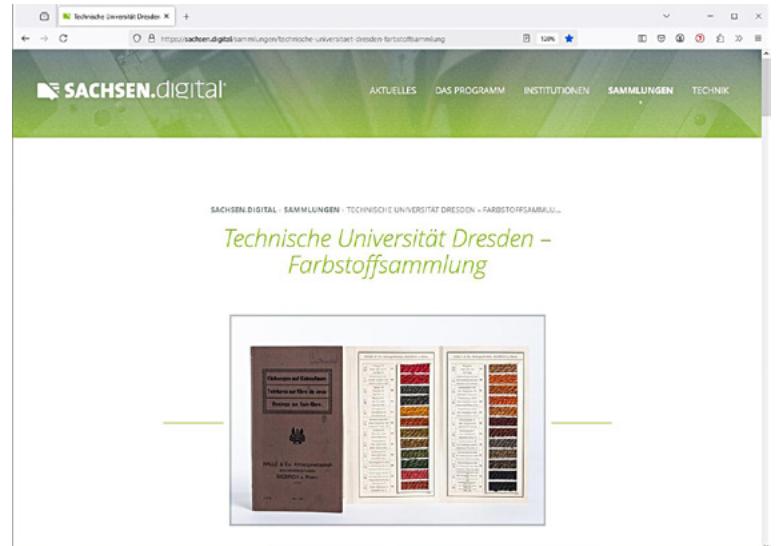
3 Blick in die 1926 bezogenen Räume der Farbstoffsammlung im König-Bau

Farbmusterbücher und Farbmusterkarten veranschaulichen den Zusammenhang von Farbstoffen und gefärbten Substanzen, wie Wolle, Baumwolle, Seide, Hanf, Kunstfasern, Leder, Pelz, Papier oder Steinnuss und Linoleum. Sie wurden von Farbstoffherstellern zum Zweck der Werbung und Information an potenzielle Kunden, insbesondere Textilproduzenten und Designer, ausgeliefert. Am Institut für Farben- und Textilchemie der TU Dresden wurden Farbmusterbücher und Farbmusterkarten ursprünglich als Informationsquelle für die Forschung und Lehre gesammelt. Darüber hinaus stellen sie heute unschätzbare Dokumente für die Geschichte der deutschen und europäischen Farbstoffindustrie und -technologie dar. Sie fungieren als wichtige Quelle für die Kultur- und Sozialwissenschaften, insbesondere für das Verständnis der Dynamik, die durch die Einführung synthetischer Farbstoffe ausgelöst wurde und die das individuelle Gestaltungs- und Konsumverhalten sowie den öffentlichen und sozialen Raum prägte. Für die Restaurierungsforschung und besonders für den Abgleich materialtechnologischer Untersuchungen stellen sie nicht nur in der Textilrestaurierung ebenfalls eine besonders wichtige Ressource dar.

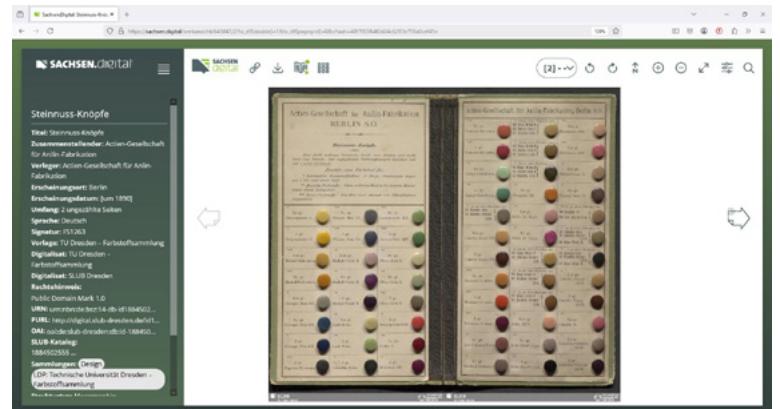
Mit mehr als 2.500 Exemplaren aus den Jahren 1851 bis heute dürfte die Sammlung der TU Dresden der deutschlandweit größte Bestand solcher Druckwerke sein. Im Rahmen des Sächsischen Landesprogramms für Digitalisierung werden in einem ersten Schritt die Bestände bis 1954, etwa 900 Druckwerke, gemäß der DFG-Praxisregeln „Digitalisierung“ bearbeitet. Im Vorfeld hierzu wurde der Bestand durch Förderung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts (KEK) gesichert und gereinigt. Die Digitalisate werden sukzessive auf Sachsen.digital, der zentralen Plattform für die Bereitstellung digitalisierten Kulturguts des Freistaat Sachsen, zugänglich gemacht. Stand März 2025 sind 430 Farbmusterbücher und Farbmusterkarten online, der Abschluss ist für Anfang 2026 geplant.

Der Umfang von Farbmusterbüchern und Farbmusterkarten ist sehr unterschiedlich. Manche umfassen nur wenige Seiten mit einzelnen Mustern und minimalen Angaben zum Farbstoff und seiner Verarbeitung. Andere Farbmusterbücher sind mehrere hundert Seiten stark, mit ausführlichen Textteilen zu Anwendungsbereichen, Verarbeitungsmethoden der Farbstoffe und Färberrezepturen. Ein Großteil der Werke ist in deutscher Sprache verfasst, einige Exemplare sind mehrsprachig (englisch/französisch/spanisch), vereinzelt sind auch Musterbücher in anderen Sprachen Bestandteil der Sammlung. Auf Sachsen.digital können die Farbmusterbücher nach Metadaten (Titel, herausgebende Firma, Jahr) gesucht werden. Die Volltextsuche ermöglicht aber auch die Suche nach Färbeverfahren, chemischen Substanzen oder textilen Materialien.

<https://sachsen.digital/sammlungen/technische-universitaet-dresden-farbstoffsammlung>



4 Startseite der Farbstoffsammlung auf der Plattform Sachsen.digital <https://sachsen.digital/sammlungen/technische-universitaet-dresden-farbstoffsammlung>



5 Digitalisat einer Farbmusterkarte mit Steinuss-Knöpfen auf der Plattform Sachsen.digital

Regina Klee M.A.
Restauratorin
Kustodie der TU Dresden
Zellescher Weg 17
011069 Dresden
regina.klee@tu-dresden.de

Dr. Jörg Zaun
Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator
Kustodie der TU Dresden
Zellescher Weg 17
011069 Dresden
joerg.zaun@tu-dresden.de

Kustodie der TU Dresden

Mit ihren 40 technisch-naturwissenschaftlichen Sammlungen und einem bedeutenden Kunstbesitz mit Werken regionaler Kunst nach 1945 verfügt die TU Dresden über einen großen und einzigartigen Bestand an historischen und aktuellen Exponaten aus wissenschaftlicher Lehre, Forschung und Kunst. Die Kustodie ist als zentrale Einrichtung der Universität für den Erhalt des Sammlungsguts zuständig. Darüber hinaus ist es ihre Aufgabe, die Sammlungen vor dem Hintergrund des kontinuierlichen Wandels von Forschung und Wissen stetig neu zu befragen, in aktuelle Kontexte einzubinden und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Literatur

- Susanne Donner, Die Fülle der Farben. In: KEK - Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (Hrsg.), Jahresbericht 2023, S. 8–17
<https://www.kek-spk.de/publikationen#/023> [Zugriff 25.02.2025]
- Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (Hrsg.), Der König-Bau und die Historische Farbstoffsammlung an der Technischen Universität Dresden, 2023
https://www.gdch.de/fileadmin/downloads/GDCh/historische_staedte/WEB_br_GDCh_Chemiestaetten2023_v3.pdf [Zugriff 25.02.2025]
- Horst Hartmann und Kirsten Vincenz, Die Farbstoffsammlung. In: Rektorin der TU Dresden (Hrsg.), Sammlungen und Kunstbesitz, Technische Universität Dresden. Dresden 2022, S. 57–68

Abbildungsnachweis

- Abb. 1 © TU Dresden, Farbstoffsammlung, Foto: Michael Kretzschmar
Abb. 2 © TU Dresden, Farbstoffsammlung
Abb. 3 © TU Dresden, Farbstoffsammlung, Foto: Till Schuster

Lizenz

Dieser Beitrag ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 veröffentlicht.

